Ressort: Lokales

Olympiastützpunkt-Leiter befürchtet Abgang von Trainern ins Ausland

Köln, 25.01.2017, 09:47 Uhr

GDN - Der Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland, Michael Scharf, befürchtet bis zum Start der Leistungssportreform einen wahren Exodus von Trainern ins Ausland, wo sie in der Regel mehr verdienen können. "Wir haben eine Reform beschlossen, die aber erst 2018/2019 zur Wirkung kommt. Anstatt das Trainer-Thema sofort anzupacken, wird aktuell ein Stückwerk toleriert, das dazu führt, dass wir viele fähige Trainer verlieren, bevor die Reform startet", sagte Scharf der "Rheinischen Post" (Mittwochsausgabe).

"Ich sage jungen Trainern: Macht den Trainerjob, aber macht ihn auch immer mit dem Ziel, ihn als Bühne für den internationalen Markt zu nutzen." Neben langen Arbeitstagen und befristeten Arbeitsverträgen sehen sich Trainer in Deutschland damit konfrontiert, dass ihre Tätigkeit kein anerkannter Beruf ist und der Verdienst zum Beispiel im Lehrerberuf in der Regel höher ist. "Um eine Verbesserung der Situation für die Trainer im Leistungssport zu erreichen, müsste als eine Maßnahme das Gehalt um zehn Prozent über dem liegen, was ein Lehrer verdient", forderte Scharf, der gleichzeitig auch Präsident des Verbandes für Modernen Fünfkampf ist.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-84377/olympiastuetzpunkt-leiter-befuerchtet-abgang-von-trainern-ins-ausland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com